Sonntag, 17.03.24——————————Pfarrzentrum, 10:00 Uhr

Kinderkirche

Zur Kinderkirche am 17. März um 10:00 Uhr sind alle Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren zusammen mit Eltern und Geschwistern sehr herzlich ins Pfarrzentrum eingeladen.

Sonntag, 17.03.24——————————St. Jakob, ab 13:00 Uhr

Eine hörende Kirche werden,

dazu rief uns unser Bischof Bertram zu Beginn des Ulrichsjubiläums auf. Nachdem wir uns am Bibelsonntag mit der Heiligen Schrift und der Wichtigkeit für unser Glaubensleben beschäftigt haben, wollen wir in einer Aktion dem Wort Gottes besonderen Raum geben. Am Passionssonntag, dem 17. März, werden die Passionstexte des Johannesevangeliums, gelesen von Laura Prendota und P. Steffen Brühl, in der Stadtpfarrkirche zu hören sein. Jede Lesung dauert ca. 25 Minuten und beginnt jeweils neu zur vollen Stunde zwischen 13:00 und 18:00 Uhr. Damit beginnen wir in Sankt Jakob die diesjährige Passionszeit. Herzliche Einladung zum Mithören!

Dienstag, 19.03.24——————————St. Jakob, 18:30 Uhr

Heiliger Josef

Am Dienstag, 19. März feiern wir den Abendgottesdienst um 18:30 Uhr als Hochamt zum Gedenken an den Bräutigam der Gottesmutter Maria.

Donnerstag, 21.03.24 —— Neuapostolische Kirche, 19:00 Uhr

Verfolgte Christen

Am Donnerstag, 21.03.2024 findet um 19 Uhr ein ökumenisches Gebet für die verfolgten Christen in der Neuapostolischen Kirche, Münchner Str. 7 in Friedberg, statt. Herzliche Einladung an Alle!

Sonntag, 24.03.24—————————— Marienplatz, 10:00 Uhr

Palmsonntag

Am Palmsonntag feiern wir den Einzug Christi in Jerusalem. Um 10:00 Uhr Feier des Wortgottesdienstes am Marienplatz mit Segnung der Palmzweige. Anschließend feierliche Prozession über die Uhrmachergasse - Jesuitengasse - Thal - Jakobsplatz in die Stadtpfarrkirche. Dort feiern wir gemeinsam die Eucharistie. Bei Regenwetter findet der gesamte Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche statt - bitte achten Sie auf die Informationen auf unserer Homepage. Musikalisch wird der Festgottesdienst vom Kirchenchor mit der Missa Parochialis von Wolfram Menschick und Chorälen - begleitet von einem Bläserquintett - gestaltet. Nach der Messe sind alle herzlich zum Fastenessen ins Pfarrzentrum eingeladen.

- Kein regulärer Betrieb im Divano -

HEILIGES JAHR 2025

Das Jahr 2025 ist für die katholische Kirche ein Heiliges Jahr, für das Papst Franziskus das Motto „Pilger der Hoffnung“ gewählt hat. Ein solches sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr (oder auch „Jubeljahr“) findet alle 25 Jahre statt. Der Vatikan wird am 9. Mai 2024 die entsprechende Bulle von Papst Franziskus zum Heiligen Jahr eröffnen. Aus aller Welt werden Katholikinnen und Katholiken nach Rom pilgern, die Stadt rechnet mit rund 45 Millionen Besuchern. Zur Vorbereitung auf das Heilige Jahr hat der Beauftragte der Bischofskonferenz, Weihbischof Rolf Lohmann aus Münster, den Gemeinden in Deutschland einen Brief geschrieben. Dieser liegt in unseren Kirchen aus und kann auf unserer Website abgerufen werden. Unsere Gemeinde plant u.a. eine Jugendfahrt im Heiligen Jahr nach Rom. Weitere deutschsprachige Informationen gibt es unter www.heiligesjahr2025.de.

MISEREOR-FASTENAKTION 2024

„Interessiert mich die Bohne“ unter diesem Motto bittet Misereor heuer am 16./17. März um Ihr Fastenopfer für Kolumbien.

FREIZEIT - BEGEGNUNG - FREUNDSCHAFT

Am Samstag, 23. März ab 15 Uhr laden die kath. Gemeinde St. Jakob, die ev. Gemeinde Guter Hirte und das Bürgernetz Friedberg alle Interessierten zu einem Treffen im Bürgernetz ein, um neue Freizeitpartnerinnen und –partner kennenzulernen. Anmeldung und Infos unter Tel. 0821 21702418 oder info@buergernetz-friedberg.de

BUCHS FÜR PALMBUSCHEN

Am 24. März ist Palmsonntag. Für die Gestaltung des Osterbrunnens, der Palmstangen und - buschen werden noch dringend Buchszweige benötigt. In der Stadtpfarrkirche stehen am Eingang über die Rampe Boxen bereit, In die Sie die Zweige bis zum 21. März legen können. Herzlichen Dank dafür. Am Freitag, 22. März ab 14:00 Uhr werden die Palmstangen für die Prozession gebunden. Helferinnen und Helfer hierfür sind sehr willkommen.

SPENDENERGEBNISSE

Für die Weihnachtshilfsaktion Adveniat wurden 5.123,44 Euro und für die Afrikamission 416,18 Euro gespendet. Die Sternsingeraktion ergab eine Gesamtsumme von 14.160,23 Euro. Allen Spenderinnen und Spendern und natürlich auch den Sternsingern, die den Segen in die Häuser gebracht haben, ein ganz herzliches „Vergelt’s Gott“.

KOLLEKTEN

17.03.: Misereor-Kollekte (einschl. Fastenopfer der Kinder f. Misereor)
24.03.: Kollekte für das Heilige Land
Titelfoto: Gabriele Muhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr
Do.: 16:00 bis 19:00 Uhr

Tel: 08 21 / 5 88 68 - 0 | Fax: - 50
www.sankt-jakob-friedberg.de
info@sankt-jakob-friedberg.de

Kath. Kirchenstiftung St. Jakob
IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13
BIC: AUGSDE77XXX

Kath. Stadtpfarramt St. Jakob
Eisenberg 2, 86316 Friedberg
Verantwortl.: P. Steffen Brühl SAC

Interessiert mich die Bohne

Der Misereorsonntag in der Fastenzeit lädt uns immer wieder aufs Neue ein, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Jedes Jahr stellt Misereor ein anderes Land im globalen Süden in den Mittelpunkt, um über die aktuellen Probleme zu informieren. In diesem Jahr ist es Kolumbien.
Das Motto auf dem diesjährigen Aktionsplakat *Interessiert mich die Bohne* irritiert im ersten Moment, denn es ist eine kleine Abwandlung des bekannten Sprichworts *Das interessiert mich nicht die Bohne*. Ein Sprichwort, das so viel heißt wie: Das tangiert mich nicht! Das kann mir egal sein! Sein Ursprung liegt darin, dass eine einzelne Bohne nicht zählt, denn wer wird schon von einer einzelnen Bohne satt.
Das Leitwort soll zum einen auf die Bedeutung der Bohne als Nahrungsmittel hinweisen. In Kolumbien ist die Bohne eines der wichtigsten Nahrungsmittel. Zum anderen ist es eine Anfrage an uns: Interessiert mich die Bohne? Interessiert mich die Sojabohne, die Kaffeebohne, die Kakaobohne, die Kidneybohne? Interessiert mich die Herkunft, die Arbeitsbedingungen der Menschen, die landwirtschaftliche Situation in den Herkunftsländern?
Die Fastenaktion 2024 ruft uns dazu auf, unseren eigenen Lebensstil zu hinterfragen und auf die Herkunft und Produktionsweise unserer Lebensmittel zu achten, um so zu einem gerechteren Lebensstil für alle beizutragen.
Darum sollte es uns die Bohne interessieren, denn Misereor will dazu beitragen, dass der Hunger vor Ort bekämpft wird, dass Familien finanziell abgesichert sind und gleichzeitig den Umwelt- und Artenschutz fördern.

E. Wenderlein

E. Wenderlein, Gemeindereferentin

SONNTAG, 17.03.24

5. FASTENSONNTAG — Passionssonntag

10:00 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe - Gemeindegottesdienst Predigtreihe Teil 5 Pater Steffen Brühl: Die Kirche und ich Für die Leb. und Verst. der Pfarrei
10:00 Uhr	Pfarrzentrum	Kinderkirche
18:00 Uhr	St. Jakob	Beichtgelegenheit
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe mit Taizé-Liedern Predigtreihe Teil 5 Pater Steffen Brühl: Die Kirche und ich Verstorbene der Familien Diewald, Tomaschko, Wallesch, Maria Bader, Pankraz Pfendner, JM Therese Huber JM Afra und Fritz Kottmaier JM Josefa und Hans Gram

DIENSTAG, 19.03.24

Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

18:00 Uhr	St. Jakob	Eucharistische Anbetung
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe - Gemeindegottesdienst - Hochamt

MITTWOCH, 20.03.24

Mittwoch der 5. Fastenwoche

16:30 Uhr	Krh.kapelle	Hl. Messe
18:30 Uhr	Wiffertshsn.	Hl. Messe JM Leonhard Elbl

DONNERSTAG, 21.03.24

Donnerstag der 5. Fastenwoche

17:30 Uhr	St. Jakob	Rosenkranz
19:00 Uhr	Neuapost. Kirche	Ökumenisches Gebet für verfolgte Christen

FREITAG, 22.03.24

Freitag der 5. Fastenwoche

08:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe

SAMSTAG, 23.03.24

Hl. Turibio v. Mongrovejo, Bischof von Lima

17:30 Uhr	St. Jakob	Rosenkranz

SONNTAG, 24.03.24

PALMSONNTAG

Ev: Mk14,1 - 15,47 L1:Jes 50,4 - 7 L2:Phil 2,6 - 11

Das Reich Gottes, das Jesus verkündet hat, ist für die Armen. Er selbst hat in Armut und Schwachheit gelebt. Der Hosannajubel des Palmsonntags ändert daran nichts. Jesus weiß, bald wird er diese ganze Menge gegen sich haben. Auch die Jünger werden ihn alleinlassen. Jesus ist ein armer und demütiger Messias. Jeder Triumphalismus der Kirche ist somit eine Verfälschung seiner Botschaft und ein Ärgernis.

10:00 Uhr	Marienplatz	Wortgottesdienst Segnung der Palmzweige und Palmprozession zur Stadtpfarrkirche
	St. Jakob	Hl. Messe - Festmesse *) Missa Parochialis von W. Menschick und Chorälre mit Kirchenchor und Blechbläserquintett Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei anschl. Fastenessen im Pfarrzentrum

*) mit Kinderzeit

Keine Gottesdienste in St. Afra, St. Stephan und am Abend in St. Jakob

Die Kunst loszulassen

Loslassen gehört wohl zu den schwierigsten Übungen unseres Lebens. Und dabei müssen wir es immer wieder: wenn die Kinder aus dem Haus gehen, eine Beziehung zerbricht, wir die Arbeitsstelle oder den Wohnort wechseln, wenn ein Lebensabschnitt zu Ende geht oder ein geliebter Mensch stirbt.

Menschen verändern sich ungern. Veränderungen machen erst einmal Stress und Angst, weil man nicht weiß, was kommt. Alles soll erst einmal bleiben, wie es ist! Die Kraft zur Veränderung kommt von außen und ist doch zugleich auch tief in uns verwurzelt. So setzt jedes Loslassen, jede Abschiedssituation immer auch einen Trauerprozess in Gang, der besonders schwierig wird, wenn die Gefühle sehr ambivalent sind: Aggression und Wut, weil etwas oder ein anderer Mensch nicht mehr da ist, aber auch liebevolle Gefühle, die plötzlich ins Leere gehen.

Die Bibel ist voll von Geschichten, in denen Menschen ihre Erfahrungen zum Thema Loslassen aufgeschrieben haben – viele kleine „Schnipsel" finden sich auch in der Passionsgeschichte. Zum Beispiel bringt Jesus vom Kreuz herab seine Mutter und seinen Lieblingsjünger zusammen und lässt sie dabei selber los.
Auch die Geschichte der Emmaus-Jünger im Lukasevangelium enthält viele Symbole für den Verlauf des Trauerprozesses: ein Gespräch unter Freunden, ein gemeinsam zurückgelegter Weg, aber die Trauernden müssen Jesus, der ja nicht mehr da ist, sozusagen erst in sich hineinnehmen, um wieder eine Beziehung aufbauen zu können.

Auch Jesus drückt am Kreuz sein Gefühl der Gottverlassenheit aus: „Meinen Geist befehle ich in deine Hände". Obwohl er tiefe Verzweiflung spürt, verfällt er nicht in komplette Hilflosigkeit, sondern kämpft ab einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr dagegen an. Jesus gibt seinen Geist nicht einfach weg, sondern konkret befiehlt er ihn in Gottes Hände. Er bleibt der Handelnde! Er zeigt damit auch uns, selbst wenn ich die Situation nicht ändern kann, kann ich ein Handelnder werden oder bleiben.

Und das gilt für jegliches Loslassen – auch wenn man äußerlich gar nicht mehr funktionieren kann, weil Emotionen und Sorgen lähmen, lässt sich die Hilflosigkeit möglicherweise reduzieren. Wenn man innerlich die Einstellung gewinnt, das ist mein Weg. Irgendwann schafft man es dann vielleicht auch, sich weniger mit der Trauer des Loslassens zu beschäftigen, sondern kann sich dem Leben wieder mehr zuwenden.

Das kommende Osterfest lädt uns dazu, als „Manifest" unseres Glaubens, in besonderer Weise ein!

Gabriele Muhr